

## Verrenkung

Cod.germ.Monac. 467 17. Jh.

fol. 158a: Wan sich ainer verrenck oder verrenibz vnd hent sein. N.

ymber  
Land

Marmol

Gespräch

Mattheion

Gleichst.

'Vnser lieber herr gang aus auf metter, dratt  
auf einen merbelstain gar hartt er dratt auf ainen  
 merbelstain, es verrenck vnd bracht sein heillig  
 fleisch, bluetz vnd bain. vnserr lieber herr gieng  
 draury haim, zw seine liebe mutter fand er allain...

o dw mein liebe trautter sun der mein wie khanst du e  
 traurig sein mutter soll ich nit trawre hab trette auf ein  
 merbel stein hab verrenck vnd brohen mein fleisch mein blue  
 mein bein ö sunne liebste sune mein waß geist du mir zw zir  
so wil dir dein fleisch (158b) dein bluedt dein bain wider  
zu samen khern "utter ich gib dir himel vnd erdt das mir me  
 mein fleisch vnd bluedt vnd bain wider zemen keret dru gib  
 ich dir himel vnd erdt da gienge wir vnder dem himel vnd  
 giengen auf erden in Namen Gott des vatters + vnd suns + vnd  
 h. gaist + <sup>a</sup>men Mit N.

Selig ist die stund vnd die zeit vnd die weil das dier der  
schad wider farn sey ist gott der herr dein martter vnd war  
 wer die dein schadt vnd allen wedag verlorn in Namen Gott  
 des Vatters vn sun vnd h-gaist amen